

Sport als Integrationshelfer

Seit acht Jahren organisiert Harry Boseke ein Fußballtraining für Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf-Horst

Von Tilo Röpcke

HORST Ob Amir, Brahim, Mamina, Modou oder Muhammed. Sie allesamt sind junge, fußballbegeisterte Männer, die einen kleinen Teil ihres Lebens in der Erstaufnahmeeinrichtung Nostorf-Horst verbringen mussten. Und hier auch ihrem Hobby nachgehen konnten. „Sport ist einer der besten Integrationshelfer“, ist sich Harry Boseke sicher. Der gelernte Instandhaltungsmechaniker kümmert sich seit acht Jahren nicht nur um die Kleiderkammer und Fahrradwerkstatt der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, sondern leitet mit Zustimmung seines Arbeitgebers auch das Fußballtraining mit den dort zeitlich begrenzt untergebrachten Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen.

Unterstützt wird Boseke dabei schon von jeher von den Trainern der St.-Pauli-Rabauken-Fußballschule Hamburg. „Letztere bietet allen Kids im Alter von 4 bis 16 Jahren eine Menge Möglichkeiten, angepasst an den jeweiligen Leistungsstand, von qualifizierten Trainern gefördert zu werden. Außerhalb dieser Camps engagieren sich die Verantwortlichen dann mit großem Einsatz für die fußballbegeisterten Insassen in Horst“, berichtet Gregor Berger, Nachwuchskoordinator und Trai-



Ein Foto aus besseren Zeiten: Co-Trainer Harry Boseke (l.) berät sich mit seinem Chef-Trainer Gregor Berger über den Ablauf des Fußball-Trainings der Boizenburger C-Jugend.

FOTO: TROE

ner der C-Jugend der SG Aufbau Boizenburg. Die Sportgemeinschaft der Elbestadt ist dabei ein unmittelbarer Nutznießer dieser erfolgreichen und langjährigen Kooperation. Schließlich finden immer wieder junge Fußballer den Weg ins Stadion „An der Fliesenfabrik“, um nicht nur am Probetraining des Vereins teilzunehmen, sondern auch die Option einer dauerhaften Fußballausbildung in Erwägung zu ziehen.

Und spätestens zu diesem Zeitpunkt treffen die Kinder, Jugendlichen und Erwachse-

nen dann auf Harry Boseke, der mit der SG Aufbau Boizenburg seit nunmehr 54 Jahren fest verbunden ist. „Harry ist ein echtes Urgestein unseres Vereines. Anfänglich als Spieler, seit der Vereinsaufnahme seines Sohnes Martin als Fußballtrainer, so dass er nicht nur seinen eigenen Nachwuchs von der Kinderabteilung bis hin zur A-Jugend ausbilden und begleiten konnte“, berichtet Jens Anderson, Fußballabteilungsleiter.

Auch wenn die in Horst untergebrachten Flüchtlinge

nach einigen Monaten innerhalb des Bundeslandes weiterverteilt werden und somit nicht mehr als Nachwuchshoffnung in den Fußballabteilungen der Elbestadt zur Verfügung stehen, hat die Kooperation mit der Erstaufnahmeeinrichtung in Horst mit der Verpflichtung von Muhammed Briggsmann bereits einen erfolgreichen Verlauf genommen. „Auch wenn Muhammed derzeit in einer Gemeinschaftsunterkunft in Ludwigslust lebt und der Spiel- und Trainingsbetrieb wegen Corona komplett zum

Erliegen gekommen ist, freuen wir uns über seine Kaderezugehörigkeit zu unserer ersten Männermannschaft“, sagt Harry Boseke nicht ohne Stolz. Es bedürfe eines großen, bürokratischen Aufwands, den Spieler mit einem Umverteilungsantrag zurück in die Elbestadt zu holen. Doch die Verantwortlichen wollen die Hoffnung nicht aufgeben, dass das 25-jährige Fußballtalent aus Sierra Leone in naher Zukunft nicht nur in Boizenburg wohnt, sondern hier auch einer geregelten Beschäftigung nachgeht.